



ELSA HONECKER
Connoisseur für
gutes Golfen

Luxus für den Single Golfer

Normalerweise stellt sich diese Frage gar nicht, denn als „Golferin unterwegs“ steht man schon am Abschlag, wenn sich andere noch die Frühstückssemmel schmecken lassen. Nicht aus Ehrgeiz oder gar seniler Bettflucht, sondern weil man frühmorgens meist ungestört den Platz genießen kann, andererseits auch keiner zuguckt, wenn Bälle im landschaftlichen Nirwana verschwinden. Nicht so hier im „Dolder“, wie es liebevoll von Gästen und Einheimischen genannt wird. Hier kuschelt man sich nochmals in die behagliche Wärme der exklusiven Suite, lässt sich das Frühstück auf der Terrasse



servieren und genießt den fantastischen Ausblick auf die Bergwelt, den Zürichsee und die Stadt, die sich langsam aus dem Nebel schält. Das Dolder Grand Hotel mit

seiner herrschaftlich wirkenden Front, den verspielten Türmchen und den beidseits modernen Rundgebäuden – dem Spa- und Golf-Wing – überblickt auch wie eine Grande Dame die schmalen und im Herbst mit bunt gefärbten Bäumen gesäumten Bahnen des gleichnamigen 9-Loch-Platzes am Südhang des Adlisbergs. Leicht zu spielen wird er nicht sein, denke ich angesichts der vielen Doglegs, Schräglagen, taktisch gesetzten Bunker und strategisch gut bewachten Grüns. Also entscheide ich mich diesmal leichten Herzens gegen den Frühsport und für das Spa, das gerade mit der neuen Produktlinie „Amala“ wirbt. Es ist eine Welt für sich, die sich da duftend auf 4000 Quadratmetern ausbreitet und ein Gefühl exklusiver Privatsphäre vermittelt. Ich wähle das „Signature Treatment“, hier ein 90-minütiges „Nature’s Organic Seasonal Facial“, das alle drei Monate saisonal angepasst wird und aus 100 Prozent natürlichen Inhaltsstoffen besteht. Nach einem entspannenden Fußbad mit Kräutern aus dem eigenen Hotelgarten und dem Purifying werde ich mit einer vedischen Marma-Vital-Punkt-Massage mit wild wachsendem blauem Lotus, Bambus- und Ingweressenzen verwöhnt. Eine duftende, wohltuende Maske mit tiefenreinigender Wirkung lässt danach noch meine Haut jugendlich strahlen – auch so kann ein Tag beginnen! Angesichts dieses vielfach ausgezeichneten Angebots wird wohl jeder golfende Gast die Qual der Wahl erleben, zumal das Hotel auch noch ein Sammelsurium an Kunstschätzen bietet, die Lobby-Bar mit offenem Kamin und wunderschöner alter Deckenbemalung lockt und das jugendliche Personal jeden Gast mit unaufgeregter Noblesse umsorgt. www.doldergrand.com, www.thedoldergrand.com



STEPHAN BURIANEK
Connoisseur für
Genussreisen

Palazzetto straordinario

In Rom fühlte ich mich für einen kurzen Moment lang wie ein Star. Wenige Augenblicke nach dem morgendlichen Öffnen der riesigen Fensterläden meines Zimmers im Il Palazzetto waren fünf oder sechs Kameras auf mich gerichtet. Wer an derart nobler Stelle in einem Haus aus dem 16. Jahrhundert und direkt an der Spanischen Treppe logiert, der müsse zweifelsohne berühmt sein. Irgendwo in Asien zerbrechen sich jetzt vermutlich Leute vor nagelneuen iPads den Kopf über meine Identität. Das kommt davon, wenn man zuerst abdrückt und dann rätselt. Vielleicht galt ihr Interesse aber auch einfach nur der Musterung meines Pyjamas, wer weiß. Für mich steht jedenfalls fest: Viel privilegierter als in dieser exklusiven Dependance des legendären Hassler Hotels kann man eigentlich nicht wohnen. Zum Park der Villa Borghese sind es nur wenige Schritte, ebenso wie zur Casa di Goethe in der Via del Corso 18. Von der unmittelbaren Nachbarschaft zur Spanischen Treppe und der sie krönenden Dreifaltigkeitskirche natürlich ganz zu schweigen. Auch praktisch: Die Filialen der internationalen Toplabels wie Etro oder Chanel liegen quasi direkt vor der Palazzetto-Tür. Konsum und Kultur – nur wenige Städte auf dieser Welt befriedigen beide Gelüste auf einem derart hohen Niveau wie Rom. In meinem Zimmer lag ein Exemplar von „Roma Straordinaria“. Dieser in vielen italienischen Buchhandlungen erhältliche Shopping-Guide (Edizioni dell’Ambrosino) ist für all jene ein Segen, die von immer denselben Marken die Nase voll haben. Das giftgrüne Büchlein listet Adressen, die stilsichere Touristen im Ausland suchen sollten: originelle Boutiquen, die teilweise so klein sind, dass Ahnungslose daran vorbei spazieren, aber auch ausgewählte Restaurants und individuelle Unterkünfte. Den Gästen im Palazzetto stehen übrigens alle Serviceleistungen des Hassler Hotels zur Verfügung. Sie wollten immer schon einmal eine Audienz beim Papst? Kein Problem für dieses „Leading Hotel of the World“. Ein paar Wochen davor sollte man allerdings schon Bescheid geben. Mir ist der Papst ziemlich egal, daher werde ich mir beim nächsten Mal Rom von unten anschauen. Das Hassler organisiert nämlich auf Wunsch ausgefallene Besichtigungstouren abseits festgetrampelter Touristenpfade, beispielsweise in die Unterwelten der Ewigen Stadt. Bleibt nur zu hoffen, dass es für mich ein nächstes Mal gibt, schließlich stehen im Palazzetto lediglich vier Hotelzimmer zur Verfügung. Und Star bin ich noch lange keiner. www.hasslerroma.com, www.ilpalazzetto.com

